

# ÖKOPROFIT.2014

## Ennepe-Ruhr-Kreis



Gewinnoptimierung einmal anders:  
Profitabler Umweltschutz in Unternehmen

# INHALT

„Ressourcenschonung wirksam im Unternehmensalltag umsetzen: Das schafft ÖKOPROFIT!  
Alexander Harbach, ÖKOPROFIT-Berater



04 Vorwort

16 Containerdienst Rolf Hinrichs

24 Friedr. Lohmann GmbH

32 Klinik Königsfeld

06 Energie Effizienz Region EN

18 DÜCHTING Pumpenmaschinenfabrik

26 GEKOM GmbH

34 SKG Service B.Flemming

08 ÖKOPROFIT  
Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

20 Einrichtungshaus Ostermann

28 GLORIA Haus- und Gartengeräte

36 STAFI Stahlfittings Vertrieb AG

14 Die Erfolgsbilanz

22 Eisenwerk Böhmer

30 Hohgardt GmbH

38 VOSS Federn

# Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,*



der Beschluss des Kreistages im Juni 2011 eine regionale Klima- und Energiepolitik über die Gründung des Netzwerks der Energie-Effizienz-Region EN im Ennepe-Ruhr-Kreis anzustoßen, war auch der Startpunkt für eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz. Ein Grund war die Erstellung einer CO<sub>2</sub>- und Energiebilanz für das Kreisgebiet im gleichen Jahr, die große Einsparpotenziale im Bereich der Treibhausgasemissionen bei den kreisangehörigen Unternehmen offenlegte.

Dieser neue Unterstützungsansatz zur Identifizierung von Effizienzmöglichkeiten im betrieblichen Produktionsprozess eröffnete darüber hinaus den heimischen Unternehmen die Chance Kosten zu senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen.

Mit ÖKOPROFIT haben die Netzwerkpartner AVU, Stadtwerke Witten GmbH und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH ein Instrument in die Region geholt, das nach einem Jahr nun zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen ist. Insgesamt 12 Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben sich in Workshops zu Effizienzthemen weiterbilden lassen und mit Hilfe einer Vor-Ort-Beratung ein genaues Bild über Ihre Effizienzpotenziale erstellt. Die sehr guten Ergebnisse im Bereich der Reduzierung der Treibhausgasemissionen aber auch die Kostensenkung bei den Unternehmen haben das Netzwerk der Energie-Effizienz-Region EN dazu ermutigt, bereits eine weitere ÖKOPROFIT-Runde auf die Beine zu stellen. Noch vor Ende des Jahres 2014 werden weitere 10 – 15 Unternehmen mit dem einjährigen ÖKOPROFIT-Projekt beginnen.

Ich freue mich über die positiven Ergebnisse der regionalen Unternehmen und danke den Partnern des Netzwerks der Energie-Effizienz-Region EN, dass Sie ÖKOPROFIT auch in naher Zukunft unterstützen. Damit etabliert sich im Ennepe-Ruhr-Kreis ein wichtiger Baustein im Bereich der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz, um die bundesdeutschen Klimaschutzziele auch hier in der Region umzusetzen.

*Ihr Dirk Drenke*

**Motivation**  
Umwelt **Klima**  
**Effizienz** **Strom**  
Energie **Wärme**  
**Umdenken** Müll  
Industrie **Miteinander**  
**Licht** Druckluft  
Team **Workshop**  
EN-Kreis **Gemeinsam**  
**Lernen** Komfortzone  
**Veränderungen**  
Gewinn **Ressourcen**



„Wer sich für ÖKOPROFIT entscheidet, wird dreifach belohnt. Durch die Senkung der Materialkosten sichert man sich einen wirtschaftlichen Vorteil. Ressourceneffizienz ermöglicht wettbewerbsfähig zu bleiben, Arbeitsplätze zu sichern und entlastet die Umwelt. Vorteilhaft ist außerdem der soziale Aspekt. Veränderungen brauchen die Mitwirkung der Beschäftigten. Sobald die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine aktive Rolle einnehmen, mitdenken, Vorschläge machen und so selbst Prozesse verändern können, wächst ihre Motivation und die Identifikation. Das führt letztendlich dazu, dass Veränderungen gelebt werden.“

Thorsten Coß  
AVU Serviceplus GmbH

# Energie Effizienz Region EN

Das Netzwerk „Energie-Effizienz-Region EN“ (EER) ist mittlerweile weit über die Grenzen des Ennepe-Ruhr Kreises bekannt und anerkannt.

Ein Grund dafür ist sicherlich die seltene – aber dafür umso effektivere Zusammenarbeit der hiesigen Energieversorger, der AVU und den Stadtwerken Witten, mit der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur.

## Ziel: Regionale Energiewende

Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist geprägt durch seine lange Industriekultur, eine hohe Besiedlungsdichte und eine einzigartige Landschaft. Diese Voraussetzungen im Blick, hatte die AVU bereits 2010 den Anstoß für die Gründung der EER gegeben. Mit dem Ziel vernünftige und wirtschaftlich sinnvolle Konzepte für die regionale Energiewende zu entwickeln. Und das mit Hilfe eines Netzwerkes aller hierfür wichtigen Akteure.

## Energiebilanz

Ein Projekt, das stetig an Fahrt gewinnt. Gestartet wurde passend zum pragmatischen Ansatz mit einer umfassenden Bilanz des Energieverbrauchs und dem damit zusammenhängenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der gesamten Region. Dazu wurden die Bereiche Wohnen, Wirtschaft, Verkehr, Industrie sowie Strom- und Gasverbrauch seit 1990 erfasst. Mehr als 10.000 Daten wurden in einem Kraftakt zusammengetragen und bewertet. Das Ergebnis: Der Schlüssel für die nachhaltige Entwicklung der Region liegt in der Senkung des Energieverbrauchs, energieeffizientem Handeln und dem wirtschaftlichen Ausbau der erneuerbaren Energien.



## Wissen vermitteln

Mit Unterstützung des Klimaschutzmanagers der Region arbeitet das Netzwerk jetzt erfolgreich daran, zahlreiche Effizienzprojekte zum Beispiel durch ÖKOPROFIT mit mittelständischen Unternehmen umzusetzen. Wind-, Wasser- und Solarpotenziale wurden ermittelt, in „Energie Werkstätten“ wird allen Akteuren - von der Industrie, über die kommunalen Verwaltungen bis hin zum Wohnungsbau - wichtiges Know How vermittelt. Nicht zuletzt ist die Kommunikation eine zentrale Aufgabe der EER: Nur über den regelmäßigen Dialog zwischen Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Versorgern und Verbänden, lassen sich Lösungswege erarbeiten und gemeinsame Ziele für die Region erreichen.



Die Energiewende braucht Ideen und Macher um Potenziale auszuschöpfen und Projekte gemeinsam mit starken Partnern umzusetzen.

Ansprechpartner:  
Dr. Dirk Drenk, Projektkoordinator  
**Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr-Kreis**  
Am Walzwerk 25  
45527 Hattingen

Tel.: 02324/ 5648-18  
Mail: [Drenk@en-agentur.de](mailto:Drenk@en-agentur.de)  
Web: [www.en-agentur.de](http://www.en-agentur.de)

# ÖKOPROFIT

## Ennepe-Ruhr-Kreis

Energie sparen, Kosten senken, Natur schützen – Unternehmen und Kommunen profitieren vom Umweltprojekt ÖKOPROFIT. Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis. Und hier ist die erste Runde ÖKOPROFIT mit Betrieben aus der gesamten Region ein voller Erfolg. Dabei ist die Idee des Projektes denkbar einfach: Betriebe schonen die Umwelt und senken dabei ihre Kosten. Vielleicht ist diese Formel das Erfolgsgeheimnis für die Dauerhaftigkeit von ÖKOPROFIT. Seit dem Beginn in NRW im Jahre 2000 haben sich die guten Erfahrungen der teilnehmenden Unternehmen und deren Erfolge im betrieblichen Umweltschutz herumgesprochen.

Von den Ergebnissen der zwölf Einsteigerbetriebe, die im ersten ÖKOPROFIT-Projekt Ennepe-Ruhr 2013/2014 erfolgreich teilgenommen haben, berichten wir in dieser Broschüre. Diese wurden im Oktober 2014 für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie alle zeigen, was letztlich entscheidend ist: Das,

was am Ende dabei herauskommt.

Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die teilnehmenden Firmen, für den EN-Kreis, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt und für das Klima. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot unterbreitet. Und es hätten sich nicht rund 3.000 Unternehmen (davon fast 1.500 Teilnehmer in NRW) für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsprojekt für Umweltmanagement in Deutschland.

### Nahtlos eingepasst

Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist in Sachen Energiewende Vorreiter - gerade durch sein Projekt „Energie-Effizienz-Region EN“. Schon seit 2012 wurden dabei in Betrieben und Institutionen Effizienzberatungen durchgeführt. Daher beschlossen die Verantwortlichen im Jahr 2013 erstmalig ÖKOPROFIT für den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis anzubieten. Ein Projekt, das sich somit nahtlos in die vielfältigen Aktivitäten der Initiative EER einfügt.

Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in den Räumlichkeiten der AVU startete die Runde noch Ende 2013. Im Jahr 2014 fand dann die Haupt-Projektarbeit in den gemeinsamen Workshops und den Vor-Ort-Terminen statt.

### Gemeinsam stark

Bei ÖKOPROFIT wird das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk gebündelt. Denn es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis erneut eindrucksvoll bewiesen.

Durch die aktive und monetäre Unterstützung der AVU und der Stadtwerke Witten sowie Dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen, konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT beauftragte der Kreis B.A.U.M. Consult in Hamm. Alle diese Partner saßen von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der



Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Weiterhin begleiteten die Industrie- und Handelskammern der Region, die Kreislandwirtschaftsverband Ruhr, die Handwerkskammer Dortmund, die AHE Entsorgungsgesellschaft, die EnergieAgentur.NRW und die Effizienz-Agentur NRW die ÖKOPROFIT-Runde.

### Zwölf topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, um eine gute Beratung und Betreuung sowie einen erfolgreichen Informationsaustausch sicher zu stellen. Bis zum Start im September 2013 meldeten

sich 12 Betriebe zur Teilnahme an – das Projekt konnte beginnen.

### Rein in die Betriebe

Die Ziele von ÖKOPROFIT sind klar definiert: Umwelt- und Klimaschutz sowie Kostensenkung. Die Umsetzung dieser Ziele weist allerdings große Unterschiede auf. Denn das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist breit. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

### Schlau durch Workshops

Acht Workshops bildeten die tragende Säule des ÖKOPROFIT-Projektes. Sie gliederten das große Feld in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet wurden. Dazu gehören die Themen Wasser-, Energie- und Abfallmanagement, Mobilität und Beschaffung ebenso, wie

Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen und die Betriebsorganisation.

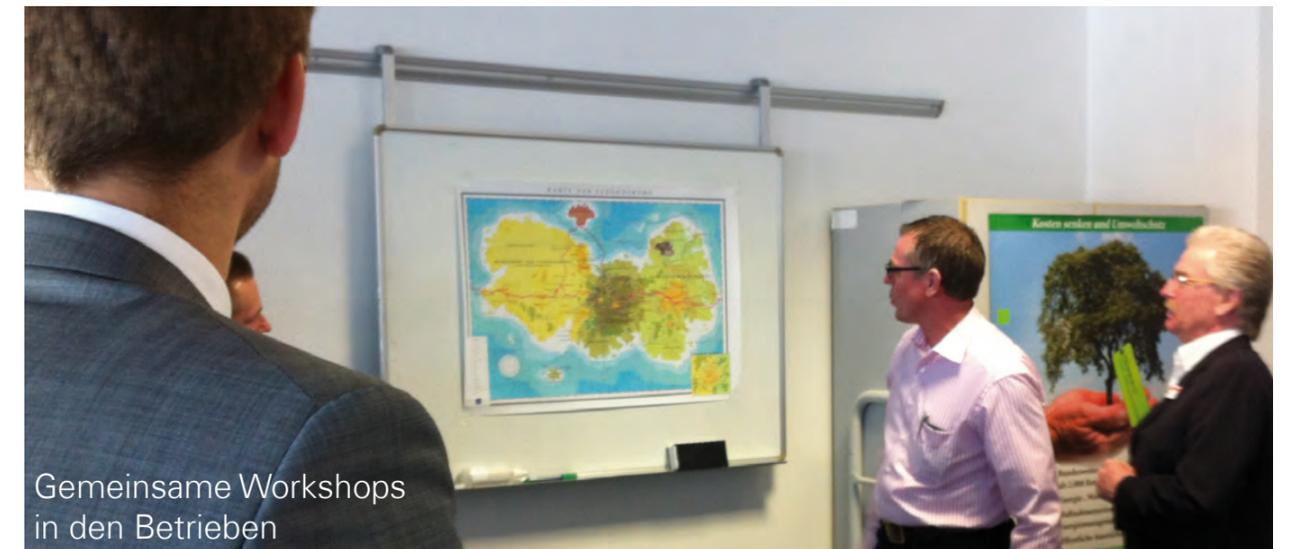
Unterstützt wird das Ganze durch ausführliche und praxisgerechte Arbeitsmaterialien.

### Erfolgsteam

Veranstaltungsort der Workshops war jeweils ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT stets ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn möglich, wurde mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

### Gespräche unter Gleichgesinnten

Bei den Gesprächen untereinander stellten die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengren-



Gemeinsame Workshops in den Betrieben

zen hinweg sehr ähnlich sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Ideen- und Erfahrungsaustausch wurden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt. Auch die Kooperationspartner trugen mit ihren Fachbeiträgen zum Gelingen der Workshops bei. So informierten bei ÖKOPROFIT Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung über Fördermöglichkeiten von Bund und Land. AVU und Stadtwerke Witten vermittelten Wissen rund um die Themen Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien in Unternehmen. Neben fachlichen Themen waren auch die Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT immer wieder Thema in den Workshops. Dabei standen die Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Mittelpunkt.

### Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per

Ferndiagnose bestimmen. Das „A“ und „O“ von ÖKOPROFIT waren daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvierten. Erst in diesen Vor-Ort-Terminen können sich Ideen und Maßnahmen entwickeln,

die am Ende des Projektes den angestrebten Erfolg ausmachen.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Situation im Unternehmen. Häufig erhielten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen



### Ziele der Workshops:

- Mitarbeiter sollen selbstständig umweltrelevante Betriebsdaten erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umwelt- und Energiemanagements. Z.B. bei Energieverbrauch, der Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Abfallvermeidung und –trennung oder den bewussten Umgang mit Energie und Wasser.
- Grundlage schaffen für ein Umwelt- und Energiemanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS bzw. ISO 14001 und ISO 50001
- Abbau von „Betriebsblindheit“, Sensibilisierung für Umweltaspekte bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc.



Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“. Die Datenerhebung schuf die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umwelentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktierte nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmten selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, z.B. die Umstellung auf Recyclingpapier oder den Einbau von Bewegungsmeldern zur Reduzierung des Stromverbrauchs setzten die

Teilnehmer noch in der Startphase von ÖKOPROFIT um. In ihrem Umweltprogramm setzten sie sich langfristige Ziele und benannten dabei Zuständigkeiten, Termine, Kosten und erreichbare Einsparungen.

#### Klassenziel erreicht!

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um dieses zu entsprechen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer

Vorgaben allein schon eine Würdigung verdiente). Über die rechtlichen Vorgaben hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Im Sommer dieses Jahres hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle zwölf Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten am Jahresende das „Klassenziel“. Am 27. Oktober 2014 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-

Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen.

#### Kontakte mit Bestand

Im Oktober 2014 endete die einjährige, vom Land geförderte Projektphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

#### Neue Runde noch 2014

Und nach dieser ersten ÖKOPROFIT-Runde ist natürlich nicht Schluss: Auch 2014 wird die Initiative Energie-Effizienz-Region EN



eine weitere ÖKOPROFIT-Runde drehen, für die sich bis Oktober 2014 bereits elf Betriebe aus der Region angemeldet haben und damit

die Erfolgsgeschichte um ein weiteres Kapitel ergänzt werden kann.

### Der Lohn: Das Zertifikat

Der Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen erfassen,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet haben und umsetzen
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt

# Die Erfolgsbilanz



## ÖKOPROFIT® Ennepe-Ruhr-Kreis 2013/2014

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die zwölf Betriebe aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis zu Eigen gemacht. Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

## Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 82 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (64) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die jährlichen Einsparungen auf rund 630.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 1.900.000 Euro gegenüber. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach knapp 3 Jahren. Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rech-

nung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen. 39 Prozent der Verbesserungen waren ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 50.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

19 Prozent der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 31 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 18 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen. Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

## Umweltfreundlicheres Wirtschaften

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2013/2014“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die meisten der Maßnahmen – 35 von insgesamt 64, entsprechend 55 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -umwandlung als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 2,2 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.400 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart. Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um 1.074 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

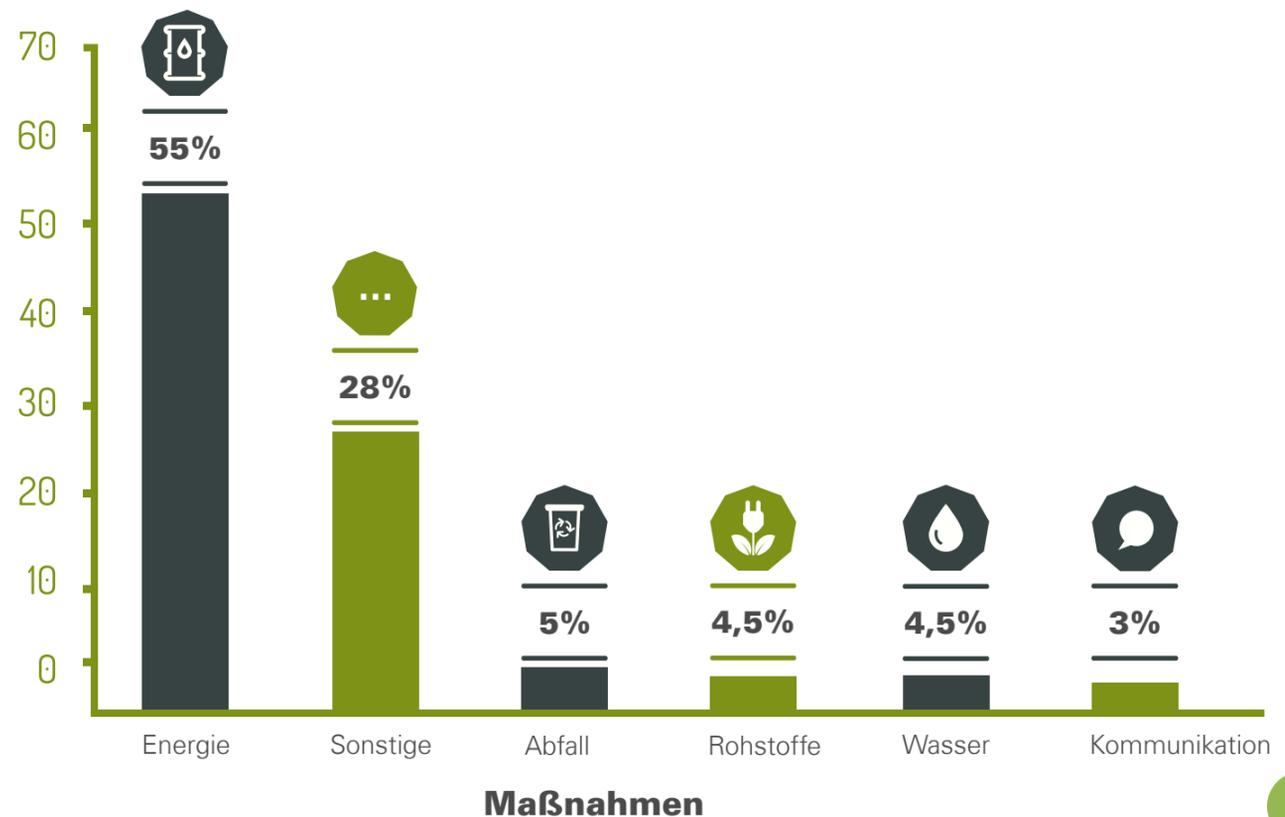
Alles in allem: beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der zwölf Betriebe aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

Armortisationskategorie	Einsparung €/a	Investition €/a
Maßnahmen ohne Investition	50.035	0
Kleiner 1 Jahr	80.039	55.886
1 bis 3 Jahre	225.294	562.677
Größer 3 Jahre	272.797	1.279.420
Summe der 64 Maßnahmen	628.165	1.897.983

## Armortisationsdauer der Maßnahmen



## Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



# Containerdienst Hinrichs

€ 10.120 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 19 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

77.608 kWh

Energie



Abfall

24 m<sup>3</sup>

Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1925

Mitarbeiterzahl: 13

Die Firma Rolf Hinrichs GmbH ist ein Entsorgungsfachbetrieb nach §56 KrWG in Witten. Sie unterhält einen modernen Fuhrpark mit Absetz- und Abrollkipper-Fahrzeugen und diversen Anhängern. Container stehen je nach Bedarf der Kunden in unterschiedlichen Größen (1 m<sup>3</sup> z.B. bei Badsanierung im Privathaushalt bis zu 33 m<sup>3</sup> zur Entsorgung großer Abfallmengen) und Ausführungen (offen, mit Klappe oder mit Deckel) zur Verfügung. Das kleinste Fahrzeug passt in fast jede Einfahrt. Die Gestellung von Schuttrutschen ist ebenfalls möglich.

## Umweltzertifikate

- Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV seit 2007
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Rolf Hinrichs GmbH  
Bebbelsdorf 77  
58454 Witten  
www.container-hinrichs.de

## Kontakt

Uwe Kulpmann  
Tel.: 0800-2102000  
uwe.kulpmann@container-hinrichs.de



## Umweltchronik

### Maßnahme

- Erneuerung des Bürogebäudes und Dämmung der Decken und Wände

### Jahr

2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verwendung des gespeicherten Regenwassers zur Fahrzeugreinigung	500 €	Ca. 24m <sup>3</sup> Wasser und 120 €	erledigt
Reduktion des Dieserverbrauchs durch Fahrerschulungen	1.500 €	Ca. 10.000 €, Einsparung von ca. 5% Kraftstoff entspricht 7.700 Liter Diesel und 19 t CO <sub>2</sub>	2015
Softwarebasierte Erfassung des Dieserverbrauchs pro Fahrzeug	z. Zt. nicht bezifferbar	Kontinuierliche Reduzierung des Dieserverbrauchs	erledigt



# Düchting Pumpen Maschinenfabrik

€ 16.934 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 61,42 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

174.412 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1933

Mitarbeiterzahl: 120

Düchting Pumpen Maschinenfabrik GmbH & Co. KG ist ein Privatunternehmen. Seit über 75 Jahren, in 3. Generation unternehmergeführt mit Sitz mitten im Ruhrgebiet. Unser Motto „Qualität durch Erfahrung“ bildet die Grundlage einer anspruchsvollen Produktpalette. Das Lieferprogramm von DÜCHTING PUMPEN umfasst im wesentlichen die Fertigung von einstufigen und mehrstufigen, horizontal sowie vertikal aufgestellten Kreiselpumpen, die in ihrer Ausführung und Konstruktion auf die besonderen Bedürfnisse des Marktes angepasst sind.

## Umweltzertifikate

- DIN ISO EN 9001 - seit 1995
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Düchting Pumpen  
Maschinenfabrik GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Düchting-Straße 22  
58453 Witten  
www.duechting.com



## Kontakt

Daniel Langkau  
Tel.: 02302 / 969-0  
daniel.langkau@duechting.com



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umrüstung der Hallenheizung auf Dunkelstrahler	2006
• Modernisierung der Druckluftkompressoren	2007
• Installation einer PV Anlage	2009
• Installation von LED Beleuchtung	2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Zentrale Absaugung gegen kleinere dezentrale Absaugungen, mit Umluftfilter installieren	23.000 €	2.672 €, 53.432 kWh und 11,9 t CO <sub>2</sub>	10/2014
Alte HQL Beleuchtung gegen LED Pendelleuchten ausgetauscht	16.498 €	6.537 € Einsparung von 39.000 kWh Stromenergie und 21,72 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Warme Abluft des Kompressors wird in die Werkshalle geleitet	2.000 €	Ca. 2.295 € Einsparung von ca. 50.000 kWh Erdgas und ca. 10 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umstellung auf Recycling Papier erfolgt	0 €	ca. 360 €	erledigt
Gefahrstoffcontainer für wassergefährdende Stoffe und neue Sammelstation für Aerosole und Gasdruckbehälter eingerichtet	13.500 €	Sichere Lagerung von sämtlichen Wassergefährdenden Stoffen in einem zentralen Lager	erledigt
Private Geräte (Kaffeemaschinen, Kühlschränke) wurden gegen moderne effiziente Gemeinschaftsgeräte ausgetauscht	6.000 €	400 €, Einsparung von 2.500 kWh und 1,4 t CO <sub>2</sub> , Förderung des Brandschutzes, Erleichterung der BGV A3 Prüfung	erledigt
Abschaltung der Beleuchtung während der Pausenzeiten (Mitteilung durch Aushang)	0 €	1.670 €, Einsparung von 10.400 kWh Strom und 5,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Kompressoren zum Schichtende und an Wochenenden abschalten	2.800 €	3.000 €, Einsparung von 19.080 kWh Strom und 10,6 t CO <sub>2</sub>	12/2014



# Einrichtungshaus Ostermann

€ 230.677 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 458,49 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

904.100 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1949

Mitarbeiterzahl: 650

Das Unternehmen wurde 1949 durch Marianne und Fredi Ostermann am Standort Witten gegründet. Die Verkaufsfläche betrug im Gründungsjahr 48 m<sup>2</sup>. Heute, also in 2014, liegt die Unternehmensführung des Familienunternehmens in der zweiten und dritten Generation. Der Fokus des Einzelhandelsunternehmens liegt auf alles, was mit Einrichten zu tun hat. Von der Küche über Wohn- und Schlafmöbel bis hin zu Gartenmöbeln, Bäder und Wohnaccessoires wie Heimtextilien, Leuchten etc. können Kunden ihr Zuhause komplett einrichten. Aktuell findet man Ostermann an insgesamt vier Standorten. Neben Witten kam in 1984 Haan (bei Düsseldorf), in 1999 Bottrop und in 2006 Recklinghausen dazu. Das Einzugsgebiet des bodenständigen Unternehmens erstreckt sich auf ganz NRW. An allen vier Standorten befindet sich neben dem Einrichtungshaus Ostermann je ein innovativer Mitnahmemarkt Trends. Die gesamte Verkaufsfläche beträgt ca. 160.000 m<sup>2</sup>. Die Mitarbeiterzahl ist auf 1.500 gestiegen. Davon sind allein in Witten 650 beschäftigt.

## Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Einrichtungshaus Ostermann  
GmbH & Co. KG  
Fredi-Ostermann-Str. 1  
58454 Witten  
<http://www.ostermann.de/>

## Kontakt

Marcel Laarveld  
Tel.: 2302 985-2040  
[technik@ostermann.de](mailto:technik@ostermann.de)



## Umweltchronik

### Maßnahme

- Beleuchtung im Eingangsbereich von T8 auf T5 Leuchten getauscht
- Beleuchtung der Büros und Nebenräume von T8 auf T5 Leuchten getauscht

### Jahr

2014  
2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Langsamfahrt der Rolltreppen, Einbau einer elektronischen Steuerung	26.000 €	ca. 10.000 €, Einsparung von 59.000 kWh Strom und 5,57 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Schreddern von Grünabfällen	0 €	700 €	erledigt
Die Beleuchtung wird im Lager auf LED umgerüstet	530.000 €	153.500 €, Einsparung von 697.000 kWh Strom und 388,23 t CO <sub>2</sub>	teilweise erledigt
Modernisierung der Beleuchtung im Einrichtungshaus	33.000 €	16.677 €, Einsparung von 98.100 kWh Strom und 54,64 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Reaktivierung des Lastmanagements um Lastspitzen zu vermeiden, Zeitweise abschaltungen von Großverbrauchern	13.500 €	Ziel: Absenkung der Lastspritze um 300 kW, Einsparung von 21.300 €	erledigt
Umbau der Kesselanlage auf Brennwerttechnik und mit Hocheffizienzpumpen versehen	186.164 €	ca. 28.500 €, Einsparung von 50.000 kWh Erdgas und 10 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Steuerung der Deckenlüftung an den Toren im Lager	3.000 €	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt



# Eisenwerk Böhmer

€ 227.055 €

jährliche Einsparung

↓ CO<sub>2</sub> 595 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

266.750 kWh

Energie



Abfall



60 m<sup>3</sup>

Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1920

Mitarbeiterzahl: 200

Eisenwerk Böhmer & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen. Seit nunmehr 94 Jahren im Familienbesitz wird der Betrieb heute von der vierten Generation geführt. Böhmer versteht sich als Systemlieferant für Stahl- und Sphäroguss nach Kundenspezifikation im Projektgeschäft. Gefertigt werden Einzelteile, Klein- und Mittelserien mit Stückgewichten bis zu 7,5 t. Mit gut 200 Mitarbeitern werden im Jahr ca. 4.000 t Guss produziert. Abnehmerbereiche sind die Branchen schienengebundene Schwerlastlogistik, Großgetriebebau, Mining und allgemeiner Maschinenbau. Unternehmensziel ist es, sich durch Unabhängigkeit flexibel den Forderungen des Marktes anzupassen, kundenspezifische Wünsche durch hohe Fachkompetenz zu erfüllen und zwar mit der richtigen Mischung aus Erfahrung und aktuellem Know-How.

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 2011
- DIN EN ISO 50001 - seit 2013
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Eisenwerk Böhmer & Co. KG  
Annenstr. 79  
58453 Witten  
www.EisenwerkBoehmer.de

## Kontakt

Adam Pietrzinski  
Tel.: 02302 / 961-189  
Fax: 02302 / 961-100  
E-Mail: Pietrzinski@  
EisenwerkBoehmer.de



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entstaubung Schmelzofen	1960
• Sandregenerierung	1992
• Aufbereitung Kühlschmierstoffe (Bearbeitungsbetrieb)	2000
• Chromerzsandregenerierung	2005
• Generalüberholung Doppel-Herdwagenofen	2009
• Computergestützter Aufbau Gefahrstoffverzeichnis und Abfallkonzept	2010
• Entstaubung Putzerei	2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erstellung eines Handschuhplans und Zentralisierung der Handschuhausgabe	0 €	2.766 €, Einsparung von ca. 2.400 Handschuhen	erledigt
Erstellung eines neuen Beleuchtungskonzeptes in der Gießerei mit LED's	31.656 €	33.209 €, Einsparung von 250.000 kWh Stromenergie und 129 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Optimierung der Heizungsanlage in Halle 5	23.758 €	10.280 €, Einsparung von 16.750 kWh Stromenergie und 127 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Generalüberholung des Herdwagenofens 1 sowie die Umrüstung von Öl- auf Erdgasbetrieb	268.000 €	116.000 €, Einsparung von 339 t CO <sub>2</sub>	03/2015
Generalüberholung des Herdwagenofens 3	194.000 €	64.800 €	07/2015
Regenwassernutzung zum Abschrecken unserer Produkte	z. Zt. nicht bezifferbar	Schätzung: Einsparung von ca. 60 m <sup>3</sup> Wasser, genaue Daten z.Zt. nicht bezifferbar	2015



# Friedr. Lohmann GmbH

€ 72.200 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 133,5 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

312.822 kWh

Energie



Abfall



740 m<sup>3</sup>

Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1790

Mitarbeiterzahl: 340

Die Friedr. Lohmann GmbH ist ein über 220 Jahre altes Familienunternehmen, das bereits in der siebten Generation geführt wird. Wir produzieren Blech- und Stabstahlprodukte aus Schnellarbeits-, Werkzeug- und Spezialstahl sowie hitzebeständigen und verschleißfesten Edelstahlformguss und Schweißverbundkonstruktionen. Die Pflege eines sensiblen Umweltbewusstseins gehört zum moralischen Selbstverständnis der Friedr. Lohmann GmbH. Die Stahlproduktion erfordert prozessbedingt einen sehr hohen Energie- und Ressourceneinsatz. Folglich ist der effiziente Umgang mit Ressourcen, Strom, Wärme und Wasser schon seit vielen Jahren ein zentrales Thema.

## Umweltzertifikate

- Qualitätsmanagementsystem - DIN EN ISO 9001
- Umweltmanagementsystem - DIN EN ISO 14001
- Energiemanagementsystem - DIN EN ISO 50001
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Friedr. Lohmann GmbH  
Werk für Spezial- & Edelstähle  
Ruhrtal 2, 58456 Witten  
www.lohmann-stahl.de

## Kontakt

Roland Müller  
Leiter Umwelt/  
Arbeitsschutzmanagement  
Tel.: 02302/7014-245  
RMueller@Lohmann-Stahl.de

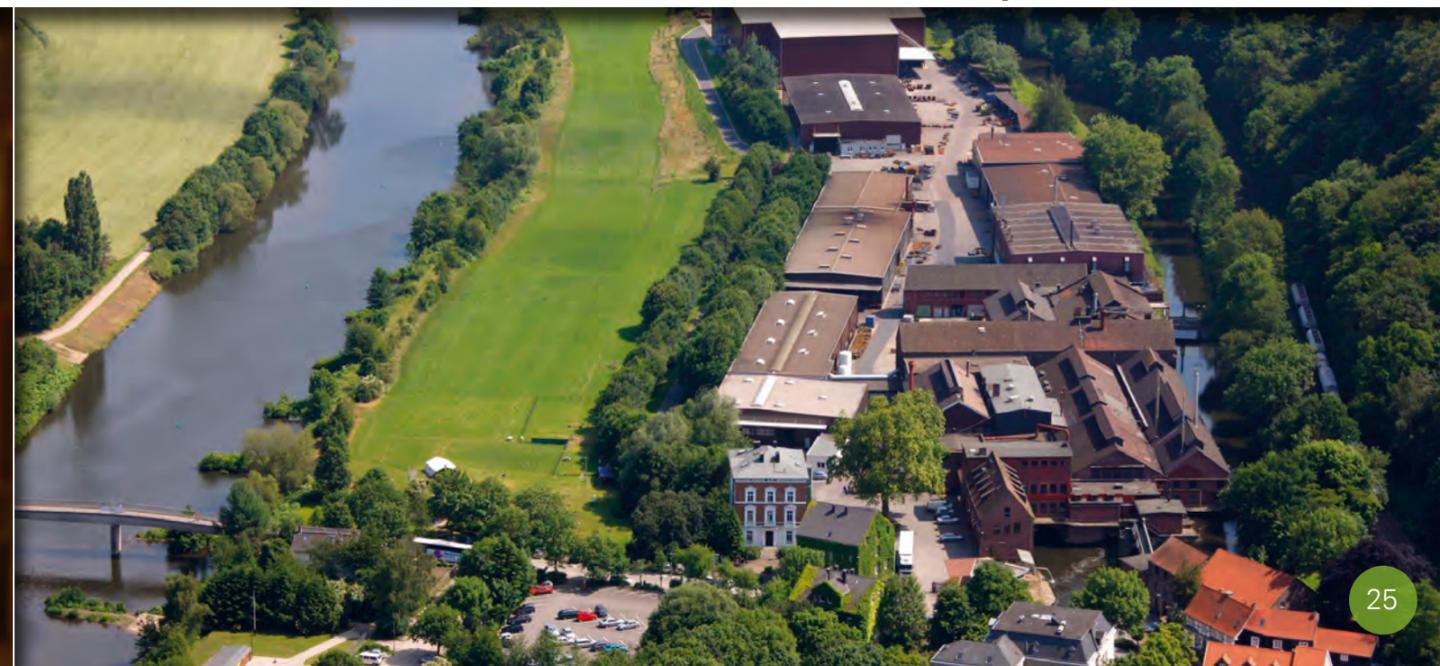


## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Modernisierung Wasserkraftanlage	1992
• Bau von Regenklärbecken zwecks Reinigung des Nierdschlagswassers inkl. Zuführung zur Ruhr	2000
• Abwärmenutzung der Kompressoren zur Hallenheizung	2005
• Optimierung der Prozesswasseraufbereitung	2007
• Installation einer Naturzugentlüftung als Ersatz für strombetriebene Ventilatoren	2008
• Installation einer Fotovoltaikanlage	2010
• Installation einer Wärmerückgewinnungsanlage an einem Industrieofen zur Abwärmenutzung	2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von LED-Beleuchtungstechnik	6.000 €	1.800 €, Einsparung von 11.900 kWh Strom und 6,6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschluss eines Verwaltungsgebäudes an eine Wärmerückgewinnungsanlage	0 €	6.000 €, Einsparung von 114.000 kWh Erdgas und 23 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Reduzierung der Serveranzahl von vier auf einen Server	20.000 €	3.300 €, Einsparung von 39.200 kWh Strom und 21,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Überprüfung Druckluftsystem auf Leckagen und entsprechende Abdichtung	2.500 €	ca. 2.500 €, Einsparung von 25.650 kWh Strom und 14,3 t CO <sub>2</sub>	2014
Weitere Optimierung der vorhandenen Beleuchtungssituation	300.000 €	50.000 €, Einsparung von 77.672 kWh Strom und 43,2 t CO <sub>2</sub>	2015
Installation wasserloser Urinale	10.000 €	2.000 €, Einsparung von Wasser: 740 m <sup>3</sup> Wasser	2015
Überprüfung der eingesetzten Pumpentechnik und ggf. Austausch durch effizientere Pumpen	10.000 €	3.000 €, Einsparung von 20.400 kWh Strom und 11,4 t CO <sub>2</sub>	2015
Austausch von Druckluftkesseln an den Abreinigungen der Filteranlagen	13.600 €	3.600 €, Einsparung von 24.000 kWh Strom und 13,2 t CO <sub>2</sub>	2015



# Gekom GmbH

€ 20.900 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 34,6 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

🏠 141,1 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 2005

Mitarbeiterzahl: 15

Die Gekom GmbH & Co KG ist nicht nur ein Unternehmen, welches sich um kommunale Dienstleistungen kümmert, sondern auch das Gebrauchtwarenkaufhaus Novum Witten betreibt. Somit werden nicht nur die Branchen Einzelhandel und Dienstleistungen unter einem Dach vereint, sondern auch noch der Umweltaspekt auf vielerlei Art und Weise in den täglichen Betriebsablauf eingebunden. Gebrauchte Möbel und Gegenstände können nicht nur an interessierte Kunden weiterverkauft werden, sondern auch im Bereich der Haushaltsauflösungen und Räumungen sinnvoll eingesetzt werden. Ökologisches Handeln heißt nicht nur Stromkosten zu senken sondern auch Betriebsabläufe zu betrachten und kreative Alternativen zu finden. Diesen Weg gehen nicht nur die Mitarbeiter seit nun mehr fast 10 Jahren sondern auch die Geschäftsführung.

## Umweltzertifikate

- Ökoprotit Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Novum Witten /  
Gekom GmbH & Co KG  
Bebbelsdorf 77  
58454 Witten  
www.novumwitten.de

## Kontakt

Sören Schulz /  
Ralf Fischer  
Tel.: 02302/9144340  
info@novumwitten.de



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Lichtsparmaßnahmen	2011
• Verwendung von Altholz und Büchern für den Bau von Regalen	06/2013
• Papiersparmaßnahmen durch die Umstellung auf eine Datencloud	02/2014
• Neubau von Büroräumen nach aktuellen Energiestandards	2014
• Ersetzen von Plastikmüllsäcken durch Jutesäcke	2014
• Dieseleinsparung und Verschleißeinsparungen durch die Optimierungen von Tourenreihenfolgen	kontinuierlich
• Einsatz gebrauchter Werkzeuge und Gegenständen für andere Geschäftsfelder	kontinuierlich

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Kritische Betrachtung und weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter zum ökologischen Handeln	0 €	Einsparungspotenziale effektiver nutzen sowie die Mitarbeiter als festes Instrument installieren.	erledigt
Neubau von Büroräumen	10.000 €	Z. Zt. noch nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung der Touren	0 €	18.000 €, Einsparungen von 14.000 Liter Diesel und 34,6 t CO <sub>2</sub> Dieselkraftstoff	erledigt
Umstellung auf eine Datencloud im Kommunalbereich und der Telekommunikation	60 €	800 €, Einsparungen an Papier und technische Geräte	erledigt
Herstellung von Möbeln mit Altholz und Büchern	0 €	100 € / Stück sowie weitere Einsparungen von Abfallmengen und Entsorgungskosten	erledigt
Kooperation mit Landbell zur Papier und Kartonagenabnahme	250 €	Verringerung der Abfallmenge und Vergütung der Tonnage	erledigt
Reduzierung von Neuanschaffungen durch den Einsatz von gebrauchten Werkzeugen und Hilfsmitteln	50 €	ca. 2.000 €	seit der Gründung



# Gloria Haus- & Gartengeräte

€ 9.457 €

jährliche Einsparung

↓ CO<sub>2</sub> 7,8 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

14.067 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1945

Mitarbeiterzahl: 88

Qualität, Handhabung und Design zeichnen die Produkte der GLORIA Haus- und Gartengeräte GmbH aus. Das Unternehmen setzt seit 65 Jahren konsequent auf innovative Techniken und setzt diese in hochwertigen Produkten um. Das Produktportfolio reicht von Sprühgeräten für Haushalt und Garten über Hochleistungssprühgeräte für gewerbliche Anwendungen bis hin zu ausgewählten Gartenpflegeprodukten. Das 1945 in Gütersloh gegründete Unternehmen fungierte bis 2005 als Tochterunternehmen der GLORIA GmbH, Wadersloh und fusionierte 2005 mit der Brill Gartengeräte GmbH. Seit dem 1. Oktober 2009 agiert der führende Hersteller von Sprühgeräten eigenständig. Das Unternehmen verfügt über entsprechend fundiertes Know-how bei der Entwicklung hochwertiger Sprühgeräte.

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Gloria Haus und Gartengeräte GmbH  
Därmanbusch 7  
58456 Witten  
www.gloriagarten.de

## Kontakt

Rüdiger Mittler  
r.mittler@gloria-garten.com



## Umweltchronik

### Maßnahme

- Anschaffung von Dunkelstrahlern zur Arbeitsplatzbeheizung
- Installation von T5 Lichtbändern in neuen Lagerbereichen
- Anschaffung eines bedarfsgerechten Kompressors
- Trennung von Heizkreisen zur bedarfsgerechten Regelung

### Jahr

2007  
2007  
2011  
2011

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Die Beleuchtung in der Halle / Regalgängen wird während der Pause ausgeschaltet	0 €	847 €, Einsparung von 4.706 kWh Stromenergie und 2,62 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Lastspitzenvermeidung beim Sprinklerpumpenprobelauf	0 €	1.700 €, Einsparung durch Lastspitzenvermeidung	erledigt
Abschalten von PCs im Standby-Betrieb, Beschaffung von abschaltbaren Steckerleisten, Steckdosen-Zwischenschaltern	900 €	1.685 €, Einsparung von 9.361 kWh Strom durch Abschaltung von PCs im Standby-Modus und 5,2 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Verzicht auf Lieferscheintaschen im Postversand	0 €	225 €, Einsparung von 15.000 Lieferscheintaschen	erledigt
Rücknahmesystem für Batterien, Akkus, Toner, Tintenpatronen und Mobiltelefone	0 €	Sachgerechte Wiederverwertung dieser Wertstoffe	erledigt
Einführung eines Abfallmanagements	0 €	5.000 €	erledigt



# Hohgardt GmbH

€ 8.977 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 5,9 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

13.834 kWh

Energie

0,24 t

Abfall

250 m<sup>3</sup>

Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1967

Mitarbeiterzahl: 25

Seit nunmehr sieben Generationen befasst sich die Familie Hohgardt mit der Herstellung von textilen Bändern. Dabei ist Innovation zur Tradition geworden. Als nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland der Wiederaufbau begann, der einherging mit der Entwicklung vieler neuer Fasern, neuen Maschinen und neuen Färbetechniken, war es für uns selbstverständlich, bei dieser Entwicklung an vorderster Stelle mitzuwirken. Wir produzieren hochwertige Bänder für die Mieder- und Wäscheindustrie, verschiedene technische Bereiche und die medizinische Industrie. Mit dem Wahlspruch „Die Liebe zum Detail und der Blick für das Wesentliche sind entscheidend für den Erfolg“ richten wir unseren Blick nach vorn und fertigen heute für unsere Kunden Produkte, die den Anforderungen von morgen gerecht werden.

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 2005
- Ökotex Textiles Vertrauen - seit 1993
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Hohgardt GmbH & Co.KG  
Zum Strandbad 1  
45549 Sprockhövel  
www.hohgardt-elastics.com

## Kontakt

Alexander Türk  
Tel.: 02339-1208500  
a.tuerk@hohgardt-elastics.com



## Umweltchronik

### Maßnahme

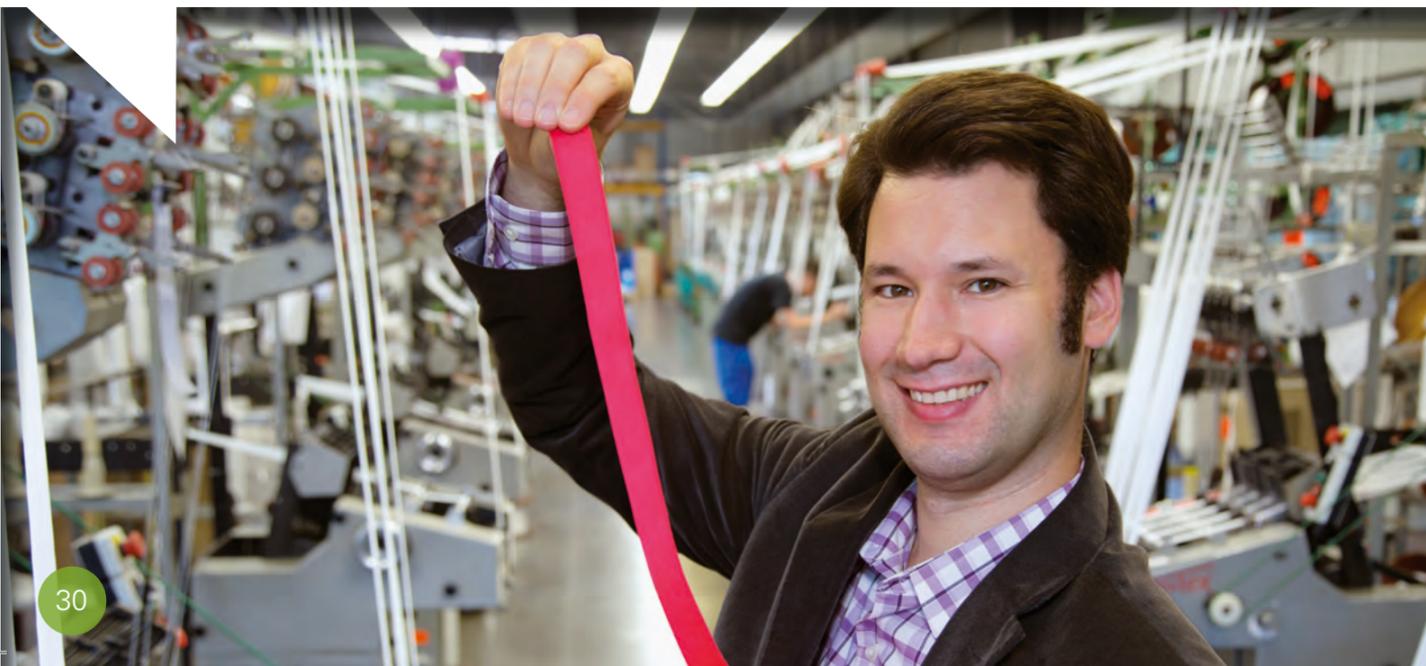
- Zertifizierung der Produkte nach Ökotexsiegel "Textiles Vertrauen"
- Neubau der Produktionshalle mit moderner Dämmung, Heizung und Beleuchtung
- Anschaffung eines neuen Elektro-Staplers
- Anschaffung des ersten Müller NH-Webautomaten mit 60% Stromersparnis
- Aufbau einer eigenen Färberei

### Jahr

- 1993
- 2001
- 2006
- 2011
- 2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtung im Lager nur noch nach Bedarf	0 €	240 €, Einsparung von 1.158 kWh Strom und 645 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Reduzierung des Druckluftniveau von 10 auf 6 Bar	0 €	37 €, Einsparung von 176 kWh Strom und 98 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Erhöhung der Kontrollen im oberen Teil der Prozesskette	0 €	240 kg weniger Abfall, 720 kg CO <sub>2</sub> und damit 3.600 € weniger Materialverbrauch	erledigt
Verkauf von Papier und Pappe statt eigener Abfahrt	0 €	350 € Einsparung und insgesamt effizienterer Abtransport	erledigt
Firmenfahrzeug wurde bei Neukauf auf verbrauchsärmeres Modell umgestellt	34.000 €	2.500 €, Einsparung von 800 l Diesel und 2 t CO <sub>2</sub> weniger pro Jahr	erledigt
Austausch der bestehenden Beleuchtung durch LED-Technik	10.000 €	1.000 €, Einsparung von 4.500 kWh Strom und 2,5 t CO <sub>2</sub>	Ende 2014
Auffangen von Regenwasser und Nutzung als Spülwasser in der Färberei	5.000 €	1.250 €, Reduktion des Frischwasserverbrauchs um mindestens 250 m <sup>3</sup> Wasser	Ende 2014
Isolation aller Kondensatorrohre in der Färberei	ca. 200 €	z.Zt. nicht bezifferbar, geringere Abstrahlungswärme und somit Gasverbrauch	Ende 2014



# Klinik Königsfeld

€ 7.070 €

jährliche Einsparung

↓CO<sub>2</sub> 9,88 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

17.720 kWh

Energie

20 t

Abfall

657 m<sup>3</sup>

Wasser

## Unternehmensportrait

Umbau: 1978

Mitarbeiterzahl: 110

Die Klinik Königsfeld ist ein modernes Zentrum für Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Es werden sowohl kardiologische Behandlungen, z.B. Patienten nach Herzinfarkt, Herzoperation, bei Erkrankung des arteriellen und venösen Gefäßsystems, als auch orthopädische Behandlungen, z.B. nach Gelenkersatz, nach Bandscheibenoperation und bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates angeboten. Es ist eine flexible Rehabilitationsbehandlung mit stationären Maßnahmen (Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen), ambulanter/teilstationärer Rehabilitation, sowie Nachsorgekonzepten möglich. Die Klinik Königsfeld ist harmonisch eingebettet in eine walddreiche Umgebung, die zu erholsamen Spaziergängen und Bewegung im Freien einlädt.

## Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

Klinik Königsfeld  
Holthäuser Talstraße 2  
58256 Ennepetal  
www.klinik-koenigsfeld.de

## Kontakt

Detlef Frühling  
Tel.: 02333 / 98 88 – 0  
Fax: 02333 / 8 86 03  
E-Mail: info-koenigsfeld@drv-westfalen.de



## Umweltchronik

### Maßnahme

- Umstellung der Energieversorgung von Öl auf Gas
- Abfalltrennung
- Umfassende Sanierung und Modernisierung von Gebäudeteilen

Jahr

1998  
2006  
seit 2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschalten und Demontage der stationären Inhalation in der Bäderabteilung	0 €	4.000 €, Einsparung von 2.470 kWh Strom und 1,38 t CO <sub>2</sub> , Reduzierung des Einsatzes von Chemie	erledigt
Automatisches Abschalten der Straßenbeleuchtung in der Nacht	120 €	2.000 €, Einsparung von 10.000 kWh Strom und 5,57 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Effizientere Beleuchtung (u.a. durch Einsatz von Bewegungsmeldern, Austausch von Leuchtmitteln)	n.b.	mindestens 250 €, Einsparung von 1.250 kWh und 0,70 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Bedarfsgerechte Nutzung der Küchengeräte (z.B. Wärmewagen)	0 €	620 €, Einsparung von 3.000 kWh und 1,67 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Bedarfsgerechte Nutzung der Geräte in der Therapieabteilung	0 €	200 €, Einsparung von 1.000 kWh und 0,56 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Sanierung der Patientenzimmer mit moderneren Armaturen	n.b.	Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 657 m <sup>3</sup>	2014-2019
Planung und Bau eines Blockheizkraftwerkes zur Strom- und Wärmeversorgung	n.b.	Effizientere Energienutzung	2015
Weiterentwicklung des Abfallkonzeptes (u.a. durch bedarfsgerechteren Einkauf, Reduktion des Papierverbrauchs)	0 €	Reduzierung von Einkaufs- und Abfallmengen um ca. 20 t	2015



# SKG-Service B. Flemming

€ 1.450 €

jährliche Einsparung

↓ CO<sub>2</sub> 0,5 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

960 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 2004

Mitarbeiterzahl: 5

Im Jahre 2014 feiert die SKG-Service B. Flemming e.K. ihr 10-jähriges Firmenjubiläum. Seit Firmengründung wird daran gearbeitet unseren nationalen und internationalen Kunden, einen optimalen Service im Bereich der Instandsetzung und der Wartung von Schaltschrankkühlgeräten, Ersatzteillieferungen, fachgerechte Entsorgungen sowie die Installation und Wartung von Raumklimaanlagen, zu bieten. Stetiges Wachstum hatte u.a. auch einige Umzüge zu Folge. Seit Mai 2009 sind wir im eigenen Gebäude mit ca. 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche im Gewerbegebiet West in Gevelsberg ansässig. Unser qualifiziertes Team hat sich zum Ziel gesetzt, dem hohen Anspruch der Kunden gerecht zu werden. Getreu unserer Devise „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“, erhalten wir uns eine sehr hohe Kundenzufriedenheit.

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001-2008 seit 2007
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

SKG-Service  
B. Flemming e.K.  
Gewerbestraße 37  
58285 Gevelsberg  
(Industriegebiet West)  
www.skg-sevice.de

## Kontakt

Bernd Flemming  
Tel.: 02332 / 555313  
Fax 02332 / 555314  
Mobil 0163 / 6834156  
info@skg-service.de



## Umweltchronik

### Maßnahme

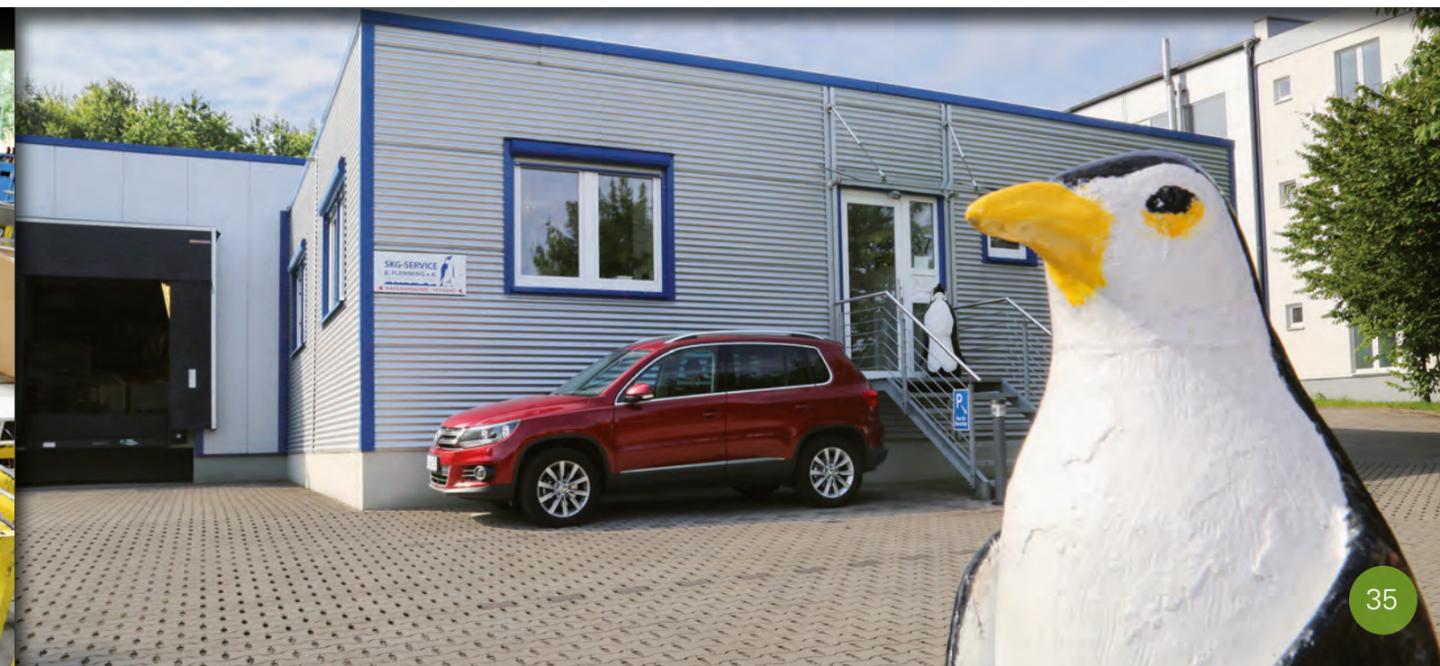
- Entwurf u. Herstellung einer Wasseraufbereitungsanlage für Schmutzwasser von der Kühlgerätereinigung
- Anschaffung und Betrieb von elektronischen Heizkörperthermostaten
- Monatliche Erfassung und Auswertung des Energie- und Wasserverbrauches
- Sensibilisierung der Mitarbeiter beim Umgang mit Kältemitteln
- Aufnahme der Umweltpolitik in das QM-System

### Jahr

2004  
2009  
2009  
kontinuierlich  
2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf umweltfreundliches Papier	0 €	Mehraufwand nur ca. 13,- €, tendenziell aber zukünftig kostenneutral	erledigt
Ausschalten der Beleuchtung in Pausen (länger als 30 Minuten). Insgesamt Energieeinsparung durch achtsameren Umgang mit der Beleuchtung	0 €	220 €, Einsparung von 960 kWh Stromenergie und 0,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Zu entsorgende Kühlgeräte erst nach der Zerlegung in sortenreine Metalle verschrotten.	1.760 €	Einsparung ca. 570 €, Schaffung eines Minijobs	erledigt
Umstellung des Rechnungsversand auf elektronischen Weg (eMail)	0 €	Einsparung ca. 560 €	erledigt
Absenkung der Wassertemperatur im Hochdruckreiniger durch Verwendung verbesserter Vorreinigung	0 €	Einsparung ca. 100 €	erledigt



# STAFI Stahlfittings Vertrieb AG

€ 7.650 €

jährliche Einsparung

↓ CO<sub>2</sub> 16,2 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

⏏ 29.169 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1967

Mitarbeiterzahl: 15

STAFI ist das größte Distributionsunternehmen der familiär geführten nordfranzösischen DELCORTE Gruppe. Wir beliefern Kunden in Mittel- und Nord- und Osteuropa mit Stahlfittings der Größen 1/8" bis 6" gem. EN10241, ASTM ANSI B 16.11, DB-Norm, sowie nach kundenspezifischen Vorgaben. Zu unseren Abnehmern zählen Großhändler, Projektunternehmen und industrielle Endabnehmer aus den Bereichen Petrochemie, Heizung-, Sanitäreanlagen-, Feuerschutzanlagen-, Warmwasserspeicher-, Schienenfahrzeug-, und Bergbau. Dabei werden 450 bis 500 Zentralläger, sowie Niederlassungen und Projekte unserer Kunden mit 20 bis 40 t Fittings wöchentlich versorgt. Um unseren Kunden einen best möglichen Service zu bieten stellen wir uns täglich der Frage: " Was können wir noch verbessern? "

## Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 seit 2013
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

## Firma

STAFI Stahlfittings Vertrieb AG  
In der Illekatte 7-9  
58339 Breckerfeld  
www.stafi.de

## Kontakt

Arthur Badura  
Tel.: 02338/9189-16  
arthur.badura@stafi.de



## Umweltchronik

### Maßnahme

- Beginn der Entsorgung aller Altlasten, (Öle und Chemikalien) durch einen Fachbetrieb
- Einführung eines Mülltrennungssystems
- Reduzierung aller Papierkopien um 30%
- Schallschutzmaßnahmen für den Kompressor
- Druckluftleitungen ersetzt und Leckagen beseitigt
- Reinigung und Umrüstung der Dieseltankanlage sowie Partikelfilter für den LKW
- Wiederverwendung gebrauchter Verpackungsmaterialien

### Jahr

- 2008
- 2010
- 2011
- 2013
- 2013
- 2013
- 2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Tarifumstellung von Gas und Strom	0 €	1.750 €	erledigt
Schallschutz Kompressor	2.000 €	geringere Lärmbelastung	erledigt
Leckagenbeseitigung und Erneuerung der Druckluftleitungen	300 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Außenstrahler durch LED-Strahler ersetzt	1.970 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einrichtung einer serverorientierten Ablage	1.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Nachtspeicheröfen und Durchlauferhitzer im Lagerbereich durch Gas-Brennwerttherme ersetzen	8.871 €	ca. 2.400 €, Einsparung von 11.700 kWh Strom und 6,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Erneuerung der alten Heizanlage im Bürotrakt durch neueste Brennwerttechnik	6.850 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Ersatz aller HQL Leuchten im Lager durch LED Lichttechnik	30.000 €	3.500 €, Einsparung von 17.469 kWh und 9,7 t CO <sub>2</sub>	erledigt



# VOSS Federn

€ 15.675 €

jährliche Einsparung

↓ CO<sub>2</sub> 15 t CO<sub>2</sub>

Klimaschutz

290.402 kWh

Energie



Abfall



Wasser

## Unternehmensportrait

Gründung: 1926

Mitarbeiterzahl: 42

Die Voss Federn GmbH & Co. KG ist einer der führenden Federnhersteller in Europa und erwirtschaftete 4,3 Mio. Euro Umsatz in 2013. Unsere Vision ist VOSS. BRINGT STAHL ZUM FEDERN: Mit 42 Mitarbeitern produziert und entwickelt das Unternehmen technische Federn. Die hier produzierten Federn können in allen Branchen eingesetzt werden: Im Maschinenbau, in der Landwirtschaft, der Automobilindustrie, der Elektroindustrie, im Armaturenbau oder in Kompressoren für den Straßenbau. So werden jährlich aus 710 t Stahl über 65 Millionen Federn hergestellt. Daneben auch Umformteile, die in einem mehrstufigen Prozess hergestellt werden. Diese Umformteile finden hauptsächlich ihren Einsatz in der Automobilindustrie bei den Schlössern der Türen, Motorhauben und Kofferraumklappen.

### Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- ISO TS 16949
- ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis 2014

### Firma

Voss Federn GmbH & Co. KG  
Feldstraße 4  
58456 Witten  
www.voss-federn.de

### Kontakt

Moritz Rehder  
m.rehder@voss-federn.de  
Bernd Voss  
b.voss@voss-federn.de  
Tel.: 2302 / 973310

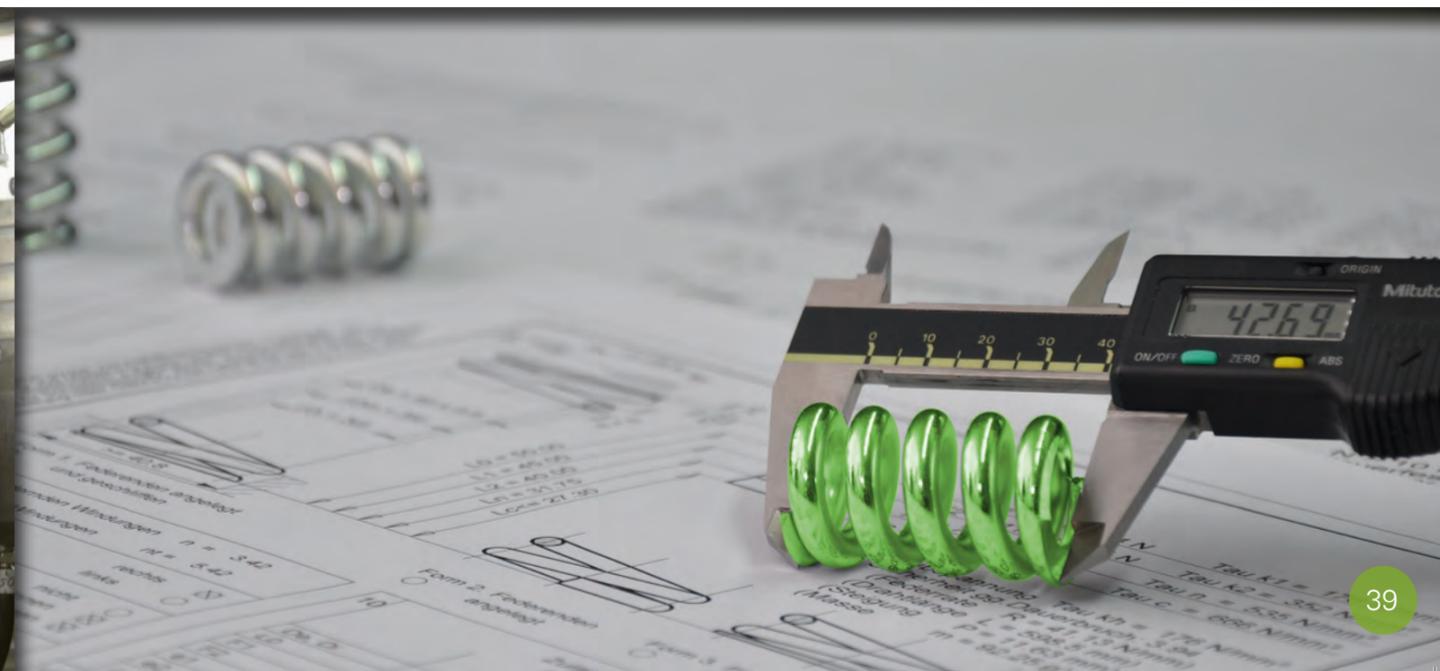


## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erhöhung der Beleuchtungsstärke in der Produktionshallen durch Reflektoren	2009
• Nutzung der Produktionswärme	2009
• Windfang am Rolltor	2010
• Monatliche Leckagenrundgänge	kontinuierlich
• Reduzierung der Druckluft	2011
• Investition in ein neues Heizungssystem	2012
• Einführung eines DMS Systems	2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bewegungsmelder in den Sozialräumen	525 €	85 €, Einsparung von 652 kWh Strom und 363 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Abdichtung des Hallendachs	1.421 €	ca. 1000 € Einsparung von 16.000 kWh Gas und 3,2 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Arbeitsanweisung: Mülltrennung	0 €	ca. 250 €	erledigt
Abdichtung Anlassofen	800 €	1.000 €, Einsparung von 16.000 kWh Gas und 3,2 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Verpackungsvorschrift erstellt (Europaletten)	0 €	500 €	erledigt
Arbeitsanweisung: Im Winter das Rolltor schließen	0 €	240 €, Einsparung von 4.000 kWh Gas und 0,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Erneuerung der Öfen zur Wärmebehandlung	80.000 €	ca. 12.000 €, Einsparung von 250.000 kWh Gas und 5,33 t CO <sub>2</sub>	12/2014
Erneuerung Druckluftkompressor	4.000 €	600 €, Einsparung von 3.750 kWh Strom und 2,1 t CO <sub>2</sub>	erledigt



Impressum

Herausgeber: Ennepe-Ruhr-Kreis

Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH, AVU

Gestaltung und Layout: B.A.U.M. Group, A. Haoua, AVU B. Worms u. L. Grimm

Texte und Bilder: Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner, Bernd Henkel

Druck: Druckerei Lokay

Oktober 2014

Auflage: 1.000

100% Recyclingpapier und klimaneutral



ÖKOPROFIT Ennepe-Ruhr-Kreis wurde gefördert durch:

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

